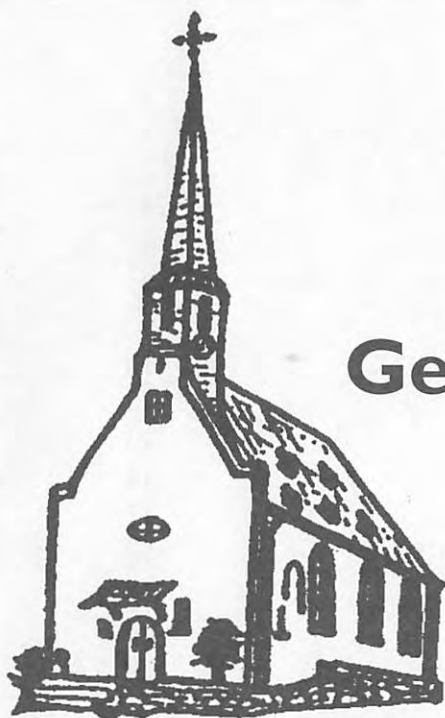




Evangelische Gemeinde
Egelsbach

Gemeindebrief

4/2000

Dezember 2000,
Januar, Februar 2001

Jahreslosung 2001

In Christus liegen verborgen
alle Schätze der Weisheit
und der Erkenntnis.

Koloss 2,3

Inhalt

Finde den Schatz!	3
Die fetten und die mageren Jahre	5
Jugendsfreizeit Mürren 2001	7
Sammlung Diakonisches Werk	8
Wechsel im Kirchenvorstand	8
Adventsmusik in der Kirche	9
Herbergssuche	9
Auf einen Blick	10
In unserer Gemeinde wurden...	12
Ankündigung „7 Wochen ohne“	13
Cafe Mama	14
Ökumenischer Blick	15
Abenteuer im Netz, Rückblick KiBiWo	16
Teenie-Treff	18
Weihnachten in der Kirche	19
Weltgebetstag 2001	20

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Karen Bierling, Martin Diehl, Regine Kober-Gerhard, Gaby Melk, Linda Schmidt, Andreas Schmitt.
Vi.S.d.P.: Pfr. Martin Diehl, Bachgrund 10, 63329 Egelsbach.

Pfarrer **Martin Diehl**, Bachgrund 10, Tel. 49 74 0
PfarrerIn **Susanne Alberti**, Bachgrund 10, Tel. 069 577227
Gemeindepädagogin **Regine Kober-Gerhard**, Tel. 46 60 4
Sekretärin **Edith Wurm**, Ernst-Ludwig-Str. 56, Tel. 49 07 6
9-12 Uhr, Dienstag-Donnerstag
Küsterin **Moni Untch**, Ernst-Ludwig-Str. 56, Tel. 49 71 8
Fax der Gemeinde: 45 54 3
Konto: 33002593, Sparkasse Langen-Seligenstadt, BLZ: 506 521 24



Finde den Schatz!

Am 9. August 2000 entdeckte ein griechischer Schwammtaucher in einem Schiffswrack in der Ägäis 35.000 römische Münzen! Sie lagen dort vermutlich seit dem 3. Jahrhundert nach Beginn unserer Zeitrechnung. Einen Schatz zu finden, davon träumen nicht nur Kinder, wenn sie im Sommer mit ihren kleinen Schaufeln an jedem Strand nach Piratenschätzen graben, auch viele Erwachsene geben die Hoffnung auf einen Schatz nicht auf: sei es das Bernsteinzimmer oder den Picasso vom Flohmarkt, eine seltene Briefmarke - immer ist irgendwer auf Schatzsuche.

Dabei gibt es viele verborgene Schätze: Da liegt unter Asbestschindeln ein schönes Fachwerk, wir entdecken, dass Menschen,

die wir nur flüchtig kannten, liebe Freunde werden können, wenn wir uns nur die Zeit füreinander nehmen. Unendlich kann die Liste der verborgenen Schätze sein: Ein unerwartetes tröstendes Wort,

ein schöner Spaziergang, eine spät blühende Blume, ein Sonnenstrahl an einem grauen Winter- tag und und und.

Für mich ist eine Schatzsuche auch, wenn ich vor Büchern stehe. Jedes Buch ist eine kleine Welt für sich, und birgt einen mehr

oder weniger großen Schatz, der Buchrücken ist die Tür dazu. Leider sehen manche ganz langweilig aus oder verstaubt, und es kostet Überwindung, das Buch in die Hand zu nehmen und zu lesen. Aber wie viele verborgene Schätze habe ich da schon entdeckt!



Die Jahreslosung für 2001 lautet: In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis. Paulus schreibt diesen Satz in seinem Brief an die Gemeinde von Kolossä im Lycustal in der heutigen Türkei. Paulus will den Christen und Christinnen Mut und Zuversicht zusprechen, dass sie mit dem Glauben an Jesus auf dem richtigen Weg sind, sie sollen diese Gewissheit haben, in ihren Herzen aber auch mit ihrem Verstand. Niemand soll sie mit „verführerischen Reden“ betrü-

gen! Und diese Warnung war damals so aktuell wie heute. Dazu ist es nötig, immer wieder nach der Weisheit und Erkenntnis zu suchen, die Jesus uns vorgelebt hat und die wir finden können wie einen verborgenen Schatz – wenn wir ihn nur suchen. Gehen wir also auf Schatzsuche: In der Bibel, im Gottesdienst, zusammen mit anderen Christen und Christinnen und finden wir den Schatz: In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.

Gaby Melk

**Wir wünschen allen Gemeindegliedern ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr**



Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Könige aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: Wo ist der neugeborene König der Juden?
Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.

Nach Matthäus, 2,1+2

Die fetten und die mageren Jahre

Vor vierzehn Jahren gab es in Egelsbach nur einen einzigen Pfarrer: Martin Adam hatte die Gemeinde verlassen und Hans-Ulrich Giebner mußte die große Gemeinde übergangsweise alleine betreuen.

Dann kamen die fetten Jahre: Stefan Krebs und Martin Diehl teilten sich die zweite Pfarrstelle. Mit halben Gehalt und ganzem Engagement unterstützten sie Pfarrer Giebner in dem Bemühen, dem Leben unserer Kirchengemeinde neues Leben einzuhauhen. Sie konnten dabei auf ein solides Fundament bauen, das Martin Adam und Hans-Ulrich Giebner gelegt hatten. Nach dem Weggang von Pfarrer Giebner arbeiteten Stefan Krebs und Martin Diehl übergangsweise zu zweit auf den beiden Pfarrstellen.

Aber schon bald entstand die in Hessen einmalige Idee, die zwei Stellen durch drei zu teilen. So kam Pfarrerin Renate Köbler mit ins Boot. Diese Grundkonstellation wurde auch nach dem Abschied von Stefan Krebs

durchgehalten. Für ihn stieg vor knapp sieben Jahren Tilman Pape ins Teampfarramt ein. So blicken wir, was die Versorgung mit Pfarrern angeht, nicht auf sieben, sondern auf zwölf fette Jahre zurück. Den Pfarrern und der Pfarrerin hat die Arbeit im Team Spaß gemacht, der Gemeinde hat sie gut getan.

Die fetten Jahre sind vorbei. Renate Köbler ist im Erziehungsurlaub. Sie wird erst im Mai 2002 wieder ins Pfarramt zurückkehren.

Martin Diehl ist seit August Dekan des Dekanates Dreieich und nur noch mit halber Stelle Gemeindepfarrer in Egelsbach.

Für die andere halbe Stelle kam Pfarrerin Susanne Alberti zu uns. Tilman Pape wurde im Oktober aus unserer Gemeinde verabschiedet.

Zur Zeit arbeiten also zwei Halbe auf zwei ganzen Stellen. Aber es sind zwei andere Halbe als das Stefan Krebs und Martin Diehl vor 12 Jahren waren, denn Martin Diehl ist durch das Amt des

Dekans tatsächlich mit halber Kraft gebunden und Susanne Alberti hat drei Kinder. Zum Glück hat sich die Martin Luther Gemeinde in Langen bereiterklärt, ihr leerstehendes Pfarrhaus an Susanne Alberti zu vermieten, so daß sie nicht mehr aus Frankfurt zur Arbeit pendeln muß.

Ob die fetten Jahre wiederkehren, ist fraglich. Ausgelöst durch den Weggang von Tilman Pape hat die Kirchenleitung die Pfarrstellen in Egelsbach neu bemessen und festgestellt, daß für zwei volle Pfarrstellen 50 Gemeindeglieder fehlen. So gibt es also nach aktuellem Stand der Dinge nur noch anderthalb Pfarrstellen in Egelsbach. Natürlich hat der Kirchenvorstand gegen die Entscheidung der Kirchenleitung Einspruch erhoben und ist in Verhandlungen um die zweite Pfarrstelle eingetreten. Aber es ist völlig offen, ob wir damit Erfolg haben werden.

Für die fernere Zukunft heißt das: Im Sommer 2002 wird Renate Köbler auf die jetzt freie Pfarrstelle zurückkehren. Ob das dann eine halbe oder eine ganze Stelle ist, wird sich weisen. Für die Gegenwart heißt das: Susanne

Alberti und Martin Diehl können derzeit Vieles nicht tun, was sie gerne tun würden: Projekte, Freizeiten, Elternarbeit, Hausbesuche. Ob es in näherer Zukunft eine Pfarrerin oder einen Pfarrer geben wird, der die offene Pfarrstelle übergangsweise vertritt, ist völlig offen.

In der biblischen Geschichte von den fetten und mageren Jahren hatte Josef vorgesorgt. So wurden die mageren Jahre nicht zur Katastrophe. Und es sieht so aus, als hätten auch wir vorgesorgt: Engagierte Gemeindeglieder stehen bereit, Verantwortung zu übernehmen, die sie bisher bei den Pfarrern gut aufgehoben wußten.

Die mageren Jahre werden also spürbar sein, weil sich was verändert. Aber verhungern wird die Gemeinde nicht. Und vielleicht ist es ja sogar so, daß jetzt engagierte Menschen zum Zuge kommen, die es bislang für unnötig hielten, sich einzubringen. Manchmal klappt das mit der Solidarität ja in Zeiten des Mangels viel besser als in Zeiten reichlicher Versorgung.

Martin Diehl



Mürren 2001 !

Jugendfreizeit für Jugendliche
ab 14 (Jahre) vom **14.7.-28.7.2001**

Eiger, Mönch und Jungfrau rufen, die Kühe bimmeln vorm Fenster, die Gruppenküche wartet auf Deine phantastischen Kochideen, der Ort bietet autofreie Straßen, ein Hallenbad und eine Sporthalle.

Die Umgebung ist einfach grandios und lädt dazu ein, sich in ihr

wandernd und ruhend aufzuhalten.

Wir als Gruppe allein im Jugendpavillon, d.h. viel Spaß, Spiel, „Küchenpartys“ und mehr.... Lust gekriegt?

Nähere Infos zu Preis, Fahrt usw. bei: **Regine Kober-Gerhard**, Gemeindepädagogin, Tel.: **46604** oder **49076**

Sie sind im Auftrag des Herrn unterwegs

die Sammlerinnen und Sammler, die auch im Frühjahr wieder von Tür zu Tür gehen und für das Diakonische Werk sammeln! Nicht jedem und jeder fällt es leicht, dieses "Betteln für Gott", aber in den letzten beiden Jahren haben wir erlebt, wie wichtig diese Aufgabe ist.

Zum einen wegen des Geldes, das für die Arbeit des Diakonischen Werkes gesammelt wird - denn auch hier stehen viele Aufgaben vor dem finanziellen Aus

ohne das zusätzliche Geld der Sammlung, zum anderen war es eine gute Erfahrung, wie offen viele Menschen für unser Anliegen waren. Und nicht wenige freuten sich über den kurzen Besuch, das Gespräch.

Die nächste Sammlung wird vom 1. bis 7. März 2001 durchgeführt, und wir suchen noch Menschen, die mit sammeln. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Tel. 49076. Sie werden es nicht bereuen....

Wechsel im Kirchenvorstand

Manfred Baier hat sich nach vielen Jahren aus dem Kirchenvorstand zurückgezogen.

Wir danken ihm für seine engagierte Mitarbeit, für seine offene Art und auch die Auseinandersetzungen, zu denen ihm nie der Mut fehlte.

Für Manfred Baier ist Dr. Andreas Schmitt in den Kirchenvorstand nachgerückt.

Er ist schon seit vielen Jahren in unserer Kirchengemeinde aktiv.

Wir wünschen ihm Gottes Segen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Adventsmusik in der Kirche

Wer sich am **09. Dezember 2000** vom anstrengenden Bummel auf dem Egelsbacher Adventsmarkt erholen möchte, hat dazu um **19.00 Uhr** in der ev. Kirche die Gelegenheit.

Der Evangelische und der Katholische Kirchenchor, sowie der Gemischte Chor und die „Next

Generation“ der Sängervereinigung präsentieren eine gute Stunde festlicher Adventsmusik.

Wir laden herzlich ein zum Innehalten im Trubel der Weihnachtsvorbereitungen, zum Besinnen auf den wahren Inhalt des Advent, abseits von Konsum und Kommerz.

Herbergssuche

Vor 2000 Jahren waren Maria und Josef auf der Suche nach einer Herberge. Sie fanden einen Stall mit Heu und Stroh - darüber waren sie sehr froh. Im **Sommer 2001** (exakt vom 13. bis incl. 17. Juni) sind wieder liebe Menschen unterwegs, die alle am **evangelischen Kirchentag in Frankfurt** teilnehmen wollen. Auch sie suchen ein Bett zum Schlafen und Früh-

stück zur Stärkung für anstrengende Tage.



Wer hat nächstes Jahr in dieser Zeit ein Bett frei und kann uns helfen? In diesem Fall bitte mit **Monika Schwarzbeck** (06103 - 43569) Kontakt aufnehmen.

Es liegen aber auch Listen am stand des „Eine-Welt-Stübchens“ auf dem Adventsmarkt aus!

Gottesdienste

Sonntag, 3. Dezember 2000

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeinschaftskelch
Prädikantin Buckendahl und
Pfarrer Diehl

Sonntag, 10. Dezember 2000

10 Uhr Gottesdienst mit
Taufen, Pfarrerin Alberti

Weihnachten, 25. Dez. 2000

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Einzelkelche
Pfarrerin Alberti

Weihnachten, 26. Dez. 2000

10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Diehl

Sylvester, 31. Dezember 2000

19 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Dr. Grosch

Auf einen Blick

Sonntag, 17. Dezember 2000

10 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin Alberti

Heiligabend, 24. Dez. 2000

15 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin Alberti

17 Uhr Christvesper mit Konfirmanden, Pfarrer Diehl

23 Uhr Christmette mit Chor
Pfarrer Diehl

Neujahr, 1. Januar 2001

17 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Dr. Grosch

Sonntag, 7. Januar 2001

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeinschaftskelch
Pfarrerin Alberti

Sonntag, 14. Januar 2001

10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Alberti

Sonntag, 21. Januar 2001

10 Uhr Gottesdienst
Prädikantin Buckendahl

Sonntag, 28. Januar 2001

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Diehl

Sonntag, 4. Februar 2001

10 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl, Einzelkelche
Pfarrer Alberti

Sonntag, 18. Februar 2001

10 Uhr Gottesdienst
Prädikant

Sonntag, 25. Februar 2001

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Alberti

Sonntag, 2. März 2001

10 Uhr Gottesdienst mit Abend-
mahl, Gemeinschaftskelch
Prädikant

Feierabendmahl

Aschermittwoch,
28. Februar 2001 um 19 Uhr,
Pfarrer Diehl + Team

Weltgebetstag

Freitag, 2. März 2001,
19 Uhr

Sonntag, 11. Februar 2001

10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrer Diehl



Kuno

Im letzten Heft
habe ich mich im
alten Tempel auf Seite 23
versteckt. Wo bin ich diesmal?

In unserer Gemeinde wurden getauft:

Erik Willem van Brouwershaven
Bjarne Marten Diehl
Sophia Krappen
Celine Lotz
Mascha Trabert
Valentin Runge
Selina Schnürch

wurden getraut:

Monique Winkmann
 & Pierre Theuerkauf
Dagmar Morello
 & Roger Schröter
Bianca Ziemer
 & Jens Jakobi
Sandra Becker
 & Torsten Döppes
Gudrun Seeland
 & Ingo Sanzenbacher
Katharina Kunkel
 & Uwe Wagenknecht

wurden beerdigt:

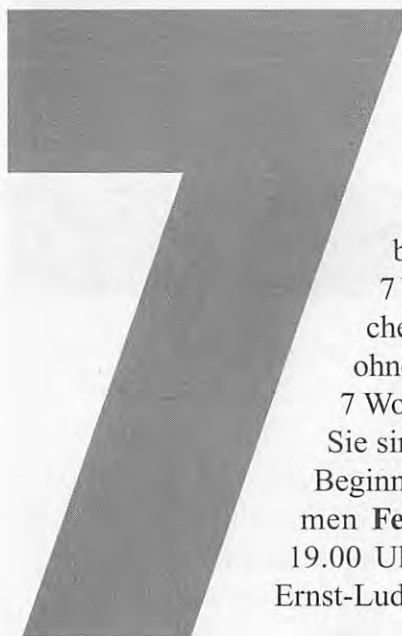
Maria Biduer - 90 Jahre
Elsa Keim - 94 Jahre
Lotte Peper - 84 Jahre
Margarete Weber - 93 Jahre
Rolf Grabner - 73 Jahre
Friederike Christoph - 88 Jahre
Herbert Schulz - 66 Jahre
Otto Schirmer - 66 Jahre
Frieda Geitel - 88 Jahre
Hans Erhart - 49 Jahre
Volker Bauer - 56 Jahre
Katharina Kannstätter - 91 Jahre
Else Fischer - 77 Jahre
Günther Speer - 65 Jahre
Fritz Müller - 77 Jahre
Katharina Jung - 86 Jahre
Ilse Recktenwald - 81 Jahre
Lina Pfeiffer - 90 Jahre
Eugenie Luniak - 90 Jahre

Gott spricht:

**Ich will euch trösten,
wie einen
seine Mutter tröstet**

Jesaja 66, 13





„7 Wochen ohne“

Sieben Wochen lang, während der gesamte Fastenzeit, wollen wir auf etwas verzichten, das uns zu einer lieben Gewohnheit geworden ist.

7 Wochen lang nicht rauchen oder 7 Wochen lang ohne Fernsehen, ohne Alkohol, ohne Süßigkeiten, oder..... In jedem Fall: 7 Wochen bewußter Verzicht!

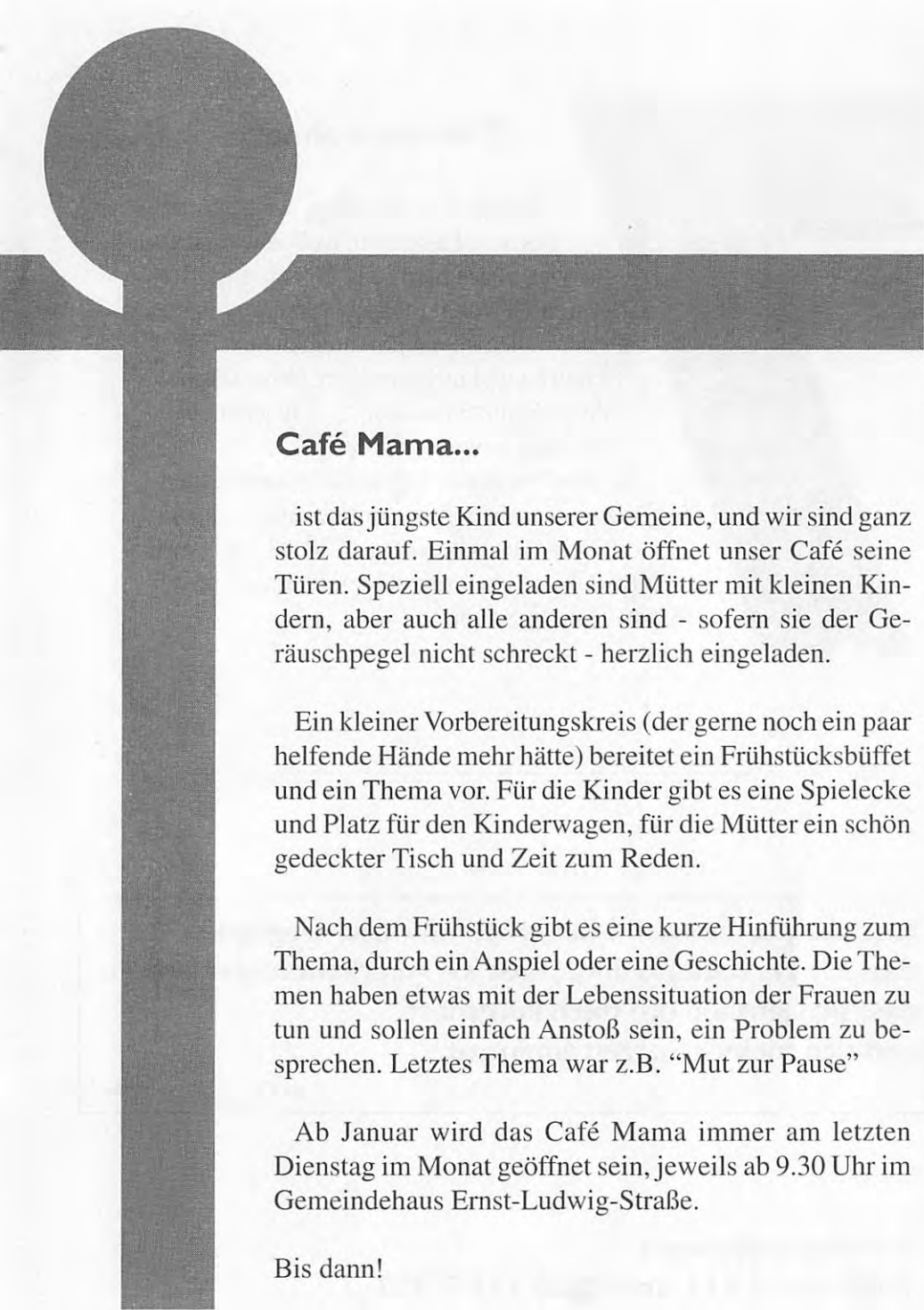
Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen. Beginnen möchten wir mit einem gemeinsamen **Feierabendmahl** am 28.02.2001 um 19.00 Uhr in unserem Gemeindesaal in der Ernst-Ludwig-Straße.

**Ich möchte, dass mir Menschen freundlich begegnen,
dass ich Verständnis finde, dass ich Anerkennung erfahren,
dass sich jemand um mich kümmert
und sich meiner Sorgen annimmt.**

Hans-Christoph Werneburg

Telefonseelsorge:

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222



Café Mama...

ist das jüngste Kind unserer Gemeinde, und wir sind ganz stolz darauf. Einmal im Monat öffnet unser Café seine Türen. Speziell eingeladen sind Mütter mit kleinen Kindern, aber auch alle anderen sind - sofern sie der Geräuschpegel nicht schreckt - herzlich eingeladen.

Ein kleiner Vorbereitungskreis (der gerne noch ein paar helfende Hände mehr hätte) bereitet ein Frühstücksbüffet und ein Thema vor. Für die Kinder gibt es eine Spielecke und Platz für den Kinderwagen, für die Mütter ein schön gedeckter Tisch und Zeit zum Reden.

Nach dem Frühstück gibt es eine kurze Hinführung zum Thema, durch ein Anspiel oder eine Geschichte. Die Themen haben etwas mit der Lebenssituation der Frauen zu tun und sollen einfach Anstoß sein, ein Problem zu besprechen. Letztes Thema war z.B. "Mut zur Pause"

Ab Januar wird das Café Mama immer am letzten Dienstag im Monat geöffnet sein, jeweils ab 9.30 Uhr im Gemeindehaus Ernst-Ludwig-Straße.

Bis dann!



Ökumenischer Blick



„Funduzenzele - lernen und Handeln, damit Kinder heute leben können“

Die Aktion „**Sternsinger 2001**“ sagt uns besonders, daß es für jedes Kind wichtig ist, lernen zu können. Viele Kinder der Welt haben diese Chance nicht. Dabei geht es um viel mehr, als das ABC zu üben oder vor dem Computer zu sitzen. Das C+M+B, das die Sternsinger über die Türen schreiben, wirkt wie ein Anfang zu einem neuen Alphabet. Für Kinder anderswo, denen unsere Gaben helfen (dieses Jahr besonders Kinder in Südafrika), ist dies wie eine Formel zum Leben. Nach und nach, wie buchstabierend, entdecken sie einen tieferen Sinn in ihrem Dasein und getrauen sich, es in Gottes Geist zu gestalten.

In Egelsbach werden die Sternsinger im Jahr 2001 am Samstag, den 06. Januar unterwegs sein.

Direkt nach Weihnachten werden Listen in der Kath. Kirche ausgelegt, in die sich Personen und Familien eintragen können, die von den Sternsingern besucht werden möchten, die den Segen Gottes über die Haustür schreiben und dabei eine Gabe für Kinder aus Südafrika erbitten.

Dagmar Müller



Abenteuer im Netz

Dramatische Szenen spielten sich auf der Bühne ab, als fünf

Szenen sprangen Puppenspieler ein).



jugendliche Schauspieler geheimnisvolle Botschaften unter der Internetadresse www.apokalypse.eg entdeckten. Damit die 160 Kinder der KiBiWo das Geschehen am Bildschirm mitverfolgen konnten, wurde es mit einem Videobeamer auf eine große Leinwand projiziert (Schattenspiel macht's möglich und für kompliziertere

Die wirklich schwer zu fassende "Offenbarung des Johannes" wurde den Kindern auf diese Weise nahegebracht und die Aussagen des morgendlichen Theaterstücks in den Gruppen nochmals vertieft. In 11 nach Alter eingeteilten Gruppen spielten, bastelten, malten, redeten die Kinder mit ihren jugendlichen Teamern. Von Watte-Schafen als Friedenssymbol über

Schriftrollen mit persönlichen Geheimnissen bis hin zu selbsterdachten Spielszenen zum Thema "Vorurteile, Streit, Versöhnung" kamen die tollsten Ergebnisse dabei heraus.



44 Jugendliche waren von morgens bis abends im Einsatz, haben vormittags die Kinder betreut, in der Band



gespielt, Puppen- und Schatten-spiel vorgeführt, Frühstück vorbereitet und nachmittags unermüdlich für den nächsten Tag geprobt, geräumt und eingekauft.

jjAn dieser Stelle: Herzlichen Euch allen, die Ihr geholfen habt und eine Woche Eurer Ferien "geopfert" habt!!!

Wer einmal einen Eindruck bekommen möchte, wie KiBiWo ist, sollte im nächsten Jahr mal zum Abschlussgottesdienst kommen: Man sieht nicht jeden Sonntag, die Gottesdienstbesucher auf den Bänken tanzen!

P.S.: Als Dankeschön für die Jugendlichen gibt es im Frühjahr noch einen Tagesausflug. Wohin, wird noch nicht verraten!



Karen Bierling

Teenie - Treff

Uns Gibt es schon 7 Jahr

Wir sind eine Gruppe von 10-13 jährigen Jungen und Mädchen. Wir treffen uns 1x Samstags im Monat.

Wir basteln, spielen, kochen und machen Ausflüge. Am besten hat uns bis jetzt das Schlittschuhlaufen, die Mosaikbilder und das ~~Kochen~~ kochen gefallen.

Es macht uns besonders viel Spaß, weil wir uns aussuchen können was wir machen wollen.

Unsere Beteuerinnen sind klasse und cool und heißen: Linda, Angie und Conny. Wenn Du jetzt auf den Geschmack gekommen bist, komm doch auch mal vorbei.

Anna, Lisa, H.

Steffi Thomds H.

Samstag, 09. Dezember 2000: Internet-Cafe (bitte Plätzchen mitbringen!)

Samstag, 20. Januar 2001: Kino in der Kirche

Samstag, 17. Februar 2001: Schlittschuhlaufen (Näheres ca. 8 Wochen vorher)

Samstag, 17. März 2001: Der März ist gekommen ...

jeweils von 15.00-17.30 Uhr. Treffpunkt ist das evangelische Gemeindehaus (Ernst-Ludwig-Straße 56) - und wenn Du noch jemanden kennst, der auch keine Lust auf Langeweile hat, bring ihn oder sie doch einfach mit!

Weihnachten in der Kirche

Heiligabend,
24.12.2000, 15.00 Uhr,
Kindergottesdienstkinder mit
Krippenspiel,
Pfrin. Susanne Alberti

Heiligabend,
24.12.2000, 17.00 Uhr,
Christvesper,
Konfirmanden und
Pfr. Martin Diehl

Heiligabend,
24.12.2000, 23.00 Uhr,
Christmette,
Pfr. Martin Diehl
und Chor

1. Weihnachtsfeiertag,
25.12.2000, 10.00 Uhr,
Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfrin. Susanne Alberti

2. Weihnachtsfeiertag,
26.12.2000, 10.00 Uhr,
Gottesdienst mit Taufen,
Pfr. Martin Diehl



Frauen aller Konfessionen aus Samoa laden ein

Weltgebetstag



**Von einander lernen - miteinander beten
- gemeinsam handeln -**



**Freitag, 02. März 2001, 19.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus Egelsbach**